

Inhalt

Vorwort	13
I. Einleitung	15
A. Problemstellung	16
B. Quellenrecherche	17
1. Deutschland	17
2. Österreich	18
3. Italien	18
II. Ausgangssituationen und Notwendigkeiten	21
A. Die Bundesrepublik Deutschland	22
1. Staatsschutzstrafrecht vor 1945	22
2. Der Weg zum Ersten Strafrechtsänderungsgesetz	24
3. Zwischenresümee	32
B. Österreich	34
1. Vom Austrofaschismus zum Nationalsozialismus	34
2. Die Proklamation der Zweiten Republik	41
3. Zwischenresümee	47
C. Italien	49
1. Mussolini und das faschistische Italien	49
2. Das Ende der <i>Repubblica Salò</i> – ein Neuanfang?	54
3. Zwischenresümee	57
D. Resümee	58
III. Einstellungspraxis der Justizministerien	61
A. Bundesrepublik Deutschland	61
1. Die Referenten des BMJ	67
a) Erstes Strafrechtsänderungsgesetz	67
(1) Werner Munzinger	68
(2) Karl-Heinz Nüse	74
(3) Franz Schlüter	81
aa) Die Karriere	81
bb) Die Entscheidung der Spruchkammer Marburg/Lahn	87
cc) Die gescheiterten Berliner Verfahren	91

b) Spätere Mitarbeiter in dem Staatsschutzreferat	104
(1) Josef Schellberg	104
(2) Theodor Kleinknecht	105
(3) Hermann Krauth	108
(4) Hans Lüttger	110
2. Mitarbeiter des BMI	114
a) Werner Füsslein	115
b) Hans Lechner	117
c) Carl-Heinz Lüders	119
d) Karl Sauer	125
3. Zwischenresümee	127
B. Republik Österreich	129
1. Sektion II Strafrecht	134
a) Hugo Suchomel	134
(1) Die Karriere	134
(2) Die Tätigkeit im RJM	135
(3) Die Zweite Republik	139
b) Georg Lelewer	143
c) Eugen Serini	144
2. Abteilung 2: Legislative Straf- und Strafprozessrecht	147
a) Franz Handler	147
b) Ludwig Kadečka	149
c) Paul Hausner	151
d) Rudolf Hartmann	153
3. Abteilung 4: Politische Strafsachen und Pressesachen	155
a) Otto Grafl	155
b) Rudolf Naumann	156
c) Otto Schindelka	158
d) Herbert Loebenstein	160
e) Philipp Charwath	163
f) Alexander Krützner	165
4. Zwischenresümee	166
C. Republik Italien	167
1. Gaetano Azzariti	174
a) Die Karriere	174
b) Tribunale della Razza	176
c) Die ununterbrochene Karriere	178
2. Mitarbeiter der ersten Stunde des <i>Ufficio Legislativo</i>	182
a) Giuseppe Lampis	182
b) Gaetano Scarpello	183
c) Gaetano Pandofelli	183

d) Giuseppe Flore	184
e) Mario Stella-Richter	185
3. Bis 1950 ausgeschiedene Mitarbeiter des <i>Ufficio Legislativo</i> . .	186
a) Giuseppe Potenza	186
b) Nicola Picella	187
c) Giovanni Battista Piaggio	188
d) Giuseppe Righetti	189
4. Zwischenresümee	190
D. Resümee	191
IV. Das klassische Staatsschutzstrafrecht	193
A. Hochverrat	193
1. Deutschland	194
a) Das Unternehmen Hochverrat	195
b) Das Rechtsgut der verfassungsmäßigen Ordnung	199
c) Der Schutz des Staatsoberhauptes als kleinster gemeinsamer Nenner	205
d) Der Rücktritt	207
e) Zwischenresümee	208
2. Österreich	209
a) Das Unternehmen Hochverrat	209
b) Hochverrat im Strafgesetz	211
(1) Der Verfassungshochverrat	211
(2) Der Staatshochverrat	212
aa) Der Angriff gegen die innere Sicherheit	212
bb) Die Gefahr für die äußere Sicherheit	215
c) Der Hochverrat im Zuge der Ausrufung der Zweiten Republik	215
(1) Verbotsgesetz	215
(2) Kriegsverbrechergesetz (KVG)	216
d) Der Schutz des Bundespräsidenten	218
e) Tätige Reue	218
f) Zwischenresümee	218
3. Italien	219
a) Delikte gegen die Persönlichkeit des Staates	220
b) Das Unternehmen Hochverrat	221
c) Angriffsobjekte Verfassung und verfassungsmäßige Organe	222
(1) Der Begriff der Verfassung	222
(2) Die verfassungsmäßigen Organe	223
d) Uneinigkeit bei den Anforderungen an die Handlung und den Vorsatz	225

e) Der Präsidenten der Republik als Schutzobjekt	226
f) Rücktritt und tätige Reue	229
g) Zwischenresümee	229
4. Resümee	230
B. Landesverrat	232
1. Deutschland	232
a) Das Staatsgeheimnis	233
(1) Die problematische Auslegung des Begriffes des Staatsgeheimnisses	234
(2) Das Wohl Deutschlands	237
(3) Der Umgang mit illegalen und unechten Staatsgeheimnissen	239
b) Fahrlässiger oder vorsätzlicher Landesverrat	242
c) Der entsandte als Verräter	244
d) Ausspähung und Beziehungen zum Feinde	245
(1) Der Spionageparagraph	245
(2) Die Beziehungen	246
e) Lex Arnim	251
f) Zwischenresümee	252
2. Österreich	252
a) Die Bedrohung der inneren und äußeren Sicherheit	253
(1) Der fehlende Geheimnisbegriff	253
(2) Die Ausspähung	254
(3) Andere Einverständnisse mit dem Feinde und sonstige Unternehmungen	255
b) Geheimer Nachrichtendienst zum Nachteil Österreichs	256
c) Missbrauch durch den Beamten	256
(1) Der Begriff des Beamten	256
(2) Der Missbrauch	257
d) Zwischenresümee	257
3. Italien	258
a) Staatsgeheimnis	259
(1) Die Begriffe Staatsgeheimnis und vertrauliche Information	259
(2) Die Tathandlungen	262
(3) Der Umgang mit verfälschten und illegalen Staatsgeheimnissen	263
b) Fahrlässige Vorschubleistung	263
c) Das Konzept der Spionage	264
d) Der untreue Beauftragte	265
e) Zwischenresümee	266
4. Resümee	267

V. Wehrhafte Demokratien und ihre Feindbilder	269
A. Deutschland	269
1. Staatsgefährdung und andere politische Delikte	270
a) Die zu schützenden Verfassungsgrundsätze	274
b) Die Organisationsdelikte	279
(1) Das Verbot einer verfassungsfeindliche Vereinigung	280
(2) Art. 21 GG und die Parteien	287
aa) Das Parteienverbot und seine Folgen	287
bb) Die SRP und die KPD	288
(3) Die kriminelle Organisation	291
(4) Die Entscheidung des BVerfG und seine Folgen	292
aa) Parteien und Organisationsdelikte	294
bb) Die Wiederaufnahme	295
c) Zersetzung und Ausspähung	298
d) Sabotage	299
e) Die Bannmeile	302
2. Die Pressefreiheit und der Staatsschutz	304
a) Die Verbreitung und Einführung von hochverräterischem Propagandamaterial	308
b) Der publizistische Landesverrat	314
c) Herabwürdigung des Staates und seiner Organe	317
d) Das Wiedererstarken des Denunziantentums	324
3. Zwischenresümee	325
B. Österreich	327
1. Das Verbotsgesetz	327
a) Strafbegründende Mitgliedschaft	328
b) Registrierungspflicht	329
c) Die Illegalität	332
d) Die Säuberung des öffentlichen Lebens	333
e) Vermögensmaßnahmen und andere Sühnefolgen	338
2. Politische Organisationsdelikte	341
a) Staatsfeindliche Verbindungen	341
b) Bewaffnete Verbindungen	342
c) Tätige Reue	343
3. Die Presse und das Problem mit der Meinungsfreiheit	343
a) Die Pressefreiheit zwischen 1922 und 1945	343
b) Die Grenzen der Pressefreiheit	346
c) Presseinhaltsdelikte	351
4. Zwischenresümee	355

C. Italien	357
1. Kollaboration	357
2. Politische Organisationen	360
a) Die kriminelle Vereinigung	360
(1) Das Mitglied und die externe Beteiligung	361
(2) Vom Unterstützer bis zum Anführer der Gruppe	362
b) Strafbarkeit politischer Organisationen	363
(1) Subversive Vereinigung	363
(2) Die Anstiftung und die Politische Verschwörung	366
(3) Bewaffnete Bande	368
3. Die Pressefreiheit	370
a) Verbreitungsdelikte	371
(1) Die Enthüllung von Staatsgeheimnissen und vertraulichen Informationen	372
(2) Politischer Defätismus	373
(3) Antinationales Verhalten italienischer Staatsbürger im Ausland	375
b) Äußerungsdelikte	377
(1) Die Schmähung	377
(2) Die Propaganda	381
(3) Die Verherrlichung von politischen Straftaten und die öffentliche Aufforderung	382
(4) Angriff auf die Ehre des Präsidenten	383
4. Zwischenresümee	384
D. Resümee	386
VI. Strafverfahrensrechtliche Besonderheiten und Nebenfolgen	389
A. Deutschland	389
1. Entscheidung in erster und letzter Instanz	390
2. Das Recht auf den gesetzlichen Richter und die flexible Zuständigkeit	398
3. Die Schwurgerichte	401
4. Verteidiger in politischen Verfahren	403
5. Rechtsstaatlich problematische Beweismittel	405
a) Der anonyme Zeuge	405
b) Der Sachverständige und sein Gutachten	406
c) Die offenkundige gerichtsbekannte Tatsache	408
6. Das Strafmaß und die Haft	409
7. Der Verfall und andere Nebenstrafen	411
8. Zwischenresümee	413

B. Österreich	415
1. Das Volksgericht	416
2. Die Laiengerichtsbarkeit	419
3. Die lange Debatte um die Abschaffung der Todesstrafe	422
4. Zwischenresümee	424
C. Italien	426
1. <i>Alto Corte di Giustizia</i>	426
2. Die Laienbeteiligung in der italienischen Gerichtsbarkeit	431
3. Das lange Festhalten an der Todesstrafe	434
4. Zwischenresümee	435
D. Resümee	436
VII. Schlussbetrachtungen	437
Anhang I	
Auszug aus den relevanten Gesetzestexten	441
Deutschland	442
Erstes Strafrechtsänderungsgesetz vom 30. August 1951	442
Gesetz Nr. 104 zur Befreiung von Nationalismus und Militarismus vom 5. März 1946	457
Grundgesetz	469
Österreich	474
Strafgesetz 1852 (wiederverlautbart 1945, in der Fassung vom 13. März 1938)	474
Verbotsgesetz (VerbotsG)	486
Kriegsverbrechergesetz (KVG)	494
Staatsschutzgesetz (StaatsschutzG)	499
Italien	502
Codice Penale (Codice Rocco); R. D. 19. Oktober 1930 (mit den wichtigsten Änderungen bis 1965)	502
Italienisches Strafgesetzbuch	521
Codice penale militare di pace – Militärstrafgesetzbuch in Friedenszeiten	540
Militärstrafgesetzbuch in Friedenszeiten	542
Codice penale militare di guerra	544
Militärstrafgesetzbuch in Kriegszeiten	545
D. L. L. v. 27 luglio 1944, Nr. 159 – Sanzioni contro il fascismo	546
D. L. L. v. 27 Juli 1944, Nr. 159 – Sanktionen gegen den Faschismus	551
Codice Zanardelli von 1889	556
Auszug aus dem Codice Zanardelli von 1889	558

Anhang II	
Ausgewählte Dokumente	561
Bundesrepublik Deutschland: Erklärung Franz Josef Schlüter . .	562
Österreich: Hugo Suchomel, Der Abend, Wien 25. Mai 1948 . . .	566
Österreich: Zentrales Besoldungsamt, Ludwig Kadečka	567
Italien: La difesa della razza, Scienza documentazione polemica	568
Italien: Commissione di epurazione dei dipendenti del Ministero	570
 Abkürzungsverzeichnis	 573
 Italienische Begriffe	 579
 Literaturverzeichnis	 581
1. Ungedruckte Quelle	581
2. Gedruckte Quellen	584
 Personenregister	 607